

Dienstag, 12. April 2016

## LOKALES NACHBARKREIS

15



Adelheid Eurich bei ihrer Begrüßungsrede. Daneben Bernd Baldus.



Baldus zusammen mit dem Gitarristen Mike Jehn.



Während des Konzertauftritts.

# Einer der auszog, die Menschen zu begeistern

Bernd Baldus gastierte im Badehof in Bad Salzschlirf / Unterhaltung auf sehr hohem Niveau

## BAD SALZSCHLIRF

Er ist bescheiden in seiner Art, verbindlich in seinen Aussagen, bisweilen kritisch bis satirisch in seiner Malerei, meisterhaft in seiner „handgemachten“ Musik, begeistert in seinen Konzerten.

Bernd Baldus, Lyrik und Gesang, so stand es auf der Eintrittskarte zu seinem Konzert am 9. April im Badehof Bad Salzschlirf. Der Verein Kunst & Kultur e.V. und die Verantwortlichen des Badehofes hatten zu der Veranstaltung eingeladen. Es war eine sehr gute Idee, die durch den zahlreichen Besuch der „Baldusgemeinde“ aus nah und fern honoriert wurde.

Über die hervorragende Resonanz freute sich auch Adelheid Eurich, die Vorsitzende des Vereins Kunst & Kultur aktiv e.V., Bad Salzschlirf, in ihrer Eröffnungsrede. Eurich und Baldus kennen sich seit vielen Jahren, und so war die Zusage zu einem Konzert kurzerhand in trockenen Tüchern.



Die Veranstaltung im Badehof war gut besucht.

Fotos. hbo

Drei Stunden lang Unterhaltung auf bemerkenswert hohem Niveau und mit großem Unterhaltungswert waren ein wirklicher Hörgenuss für das anwesende Publikum. Lieder von Bob Dylan, Udo Lindenberg und Gedichte von Erich Kästner, Joachim Ringelntz wurden von Baldus vorgetragen. Man sah dem Künstler an, dass er sich auf der kleinen Bühne im Badehof sichtlich wohl fühlte. Immer nah am Publikum und wohl dosiert waren seine Liedbeiträge in Abwechslung mit den Gedichten seiner prominenten Vorbilder. Da war der Beifall sicher.

Als dann noch sein Partner Mike Jehn, ein sagenhafter Virtuose auf seiner Gitarre, Baldus instrumental im Duett begleitete, war für die anwesenden Besucher die Welt der Musik und Lyrik an diesem Abend um einen weiteren Höhepunkt reicher. Ein lang anhaltender Beifall und noch ein paar Zugaben beendeten das sehr gelungene Konzert im Badhof.

Ein kulturell bereichernder Abend ging mit anregenden Gesprächen viel zu schnell vorbei.

hbo

# Bündnis fordert Zusammenlegung von Trassen

Petersberg, Künzell und Eichenzell für Suedlink-Verlauf westlich vom Kreis

## REGION

Das Aktionsbündnis der Gemeinden Petersberg, Künzell und Eichenzell fordert eine möglichst lange gemeinsame Strecke zweier Suedlink-Projekte. Das Bündnis hofft, dass die Grabentrasse dann westlich vom Landkreis Fulda verläuft.

In einer Presseerklärung der drei Gemeinden heißt es, der Gesetzgeber habe auf die Bürgerproteste gegen die Suedlink-Stromleitungsprojekte reagiert. „Durch das Bundesbedarfsplangesetz wurde nun der Erdkabelvorrang für die großen Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen eingeführt.“ Danach seien diese Leitungen in der Erde möglichst geradlinig zu verlegen. Nur in Ausnahmefällen seien Freileitungen mit Mindestabständen zu Wohnsiedlungen und Wohngebäuden auf Teilstrecken zulässig, heißt es.

Die Gemeinden wollen verhindern, dass die geplanten Höchstspannungsgleichstromleitungen von Suedlink auf ihren Gebieten verlaufen. Das Bündnis befürwortet zwar den neuen Erdkabelvorrang, denn dadurch werde „das



Das Aktionsbündnis will Suedlink-Leitungen über ihr Gemeindegebiet verhindern.

Foto: Volker Nies

Landschaftsbild deutlich geschont“. Die Gemeindevertreter wenden sich jedoch gegen die Planung auf den eigenen Gemeindegebieten. Diese seien durch die bestehende Infrastruktur schon erheblich belastet. „Es ist schlicht kein Platz mehr für ein weiteres Leitungsprojekt“, schreiben die Gemeindevertreter.

Das Bündnis befürwortet hingegen eine möglichst lange und direkte gemeinsame Stammstrecke der Suedlink-Projekte Wilster-Grafenrheinfeld und Brunsbüttel-Großgartach, „weil dadurch Kosten für die Erdverkabelung gespart werden und die Akzeptanz in der Bevölkerung gesteigert werden kann“.

Auch die Natur werde weniger belastet. Das Bündnis argumentiert, es sei besser, wenn für die Erdkabel nur eine Grabentrasse gezogen werden muss, anstelle von zwei Trassenverläufen.

Die möglichst geradlinige gemeinsame Stammstrecke soll nach Willen des Bündnisses westlich des Landkreises Fulda verlaufen.

Das Bündnis fordert außerdem strenge Kostenkontrollen und Preisprüfungen beim Bau durch unabhängige staatliche Stellen, um die Kosten der Projekte zu minimieren. pst

# Verkehrsunfall auf Milchstraße

Ein Leichtverletzter

**EITERFELD** Zu einem Verkehrsunfall ist es am Samstagabend auf der Landesstraße 3380 zwischen Eiterfeld und Ufhausen gekommen, bei dem ein 60-Jähriger leicht verletzt wurde. Dies teilt die Polizei mit. Ein mit zwei Erwachsenen und zwei 10-jährigen Kindern besetztes Auto, das die Milchstraße von Fürsteneck kommend befuhr, wollte die L 3380 in Richtung Leibolz überqueren. Dabei übersah der 58-jährige Fahrer aus einem Eiterfelder Ortsteil ein Auto, das in Richtung Ufhausen fuhr. Dieses war mit vier Personen aus dem Raum Bebra besetzt und wurde von einem 50-Jährigen gefahren. Das Eiterfelder Fahrzeug traf das andere Auto an der Fahrerseite und beschädigte es stark. Ein 60-Jähriger im Heck des Fahrzeugs wurde dabei leicht verletzt und mit dem Krankenwagen ins Hünfelder Krankenhaus gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden, der auf etwa 23.000 Euro geschätzt wird.

Aufgrund erster Meldungen war zunächst von einer größeren Anzahl von Verletzten ausgegangen worden, sodass mehrere Rettungswagen, Notärzte und die Feuerwehr zur Unfallstelle entsandt wurden. sam

